

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

# DUMONT

## Newsletter

Juli 2018

Der Mensch ist von Natur aus faul. Und wenn dann noch das Wetter wunderschön ist und der Rhein an seine Ufer ruft (ja, es gibt zwei in Köln; das zweite liegt rechtsrheinisch und ist sehr schön), dann werden wir erfinderisch. Wir haben Kolleginnen und Kollegen aus anderen Verlagen gefragt, welches DuMont-Buch sie jedem ans Herz legen würden – und hatten Glück, sie waren fleißiger als wir.

Eine schöne Sommerzeit wünscht  
Ihr DuMont Buchverlag

---

## LOOKING FOR FREEDOM



**Madeleine Albright** wurde in Berlin mit dem Atlantic Council Freedom Award ausgezeichnet. Das Atlantic Council ehrt jedes Jahr außergewöhnliche Persönlichkeiten und Organisationen für ihre Verdienste im Einsatz für die Verteidigung und Stärkung von Freiheit weltweit. Am 16. Juli erscheint das Buch »**Faschismus – Eine Warnung**« von Madeleine Albright. Darin analysiert sie umfassend die Weltlage und stellt dar, wie aktuell vermehrt faschistische Tendenzen um sich greifen – und zeigt zugleich Lösungsmöglichkeiten auf. (Foto: © Timothy Greenfield-Sanders/Getty Images)

---

## MANDELAS TRAUM



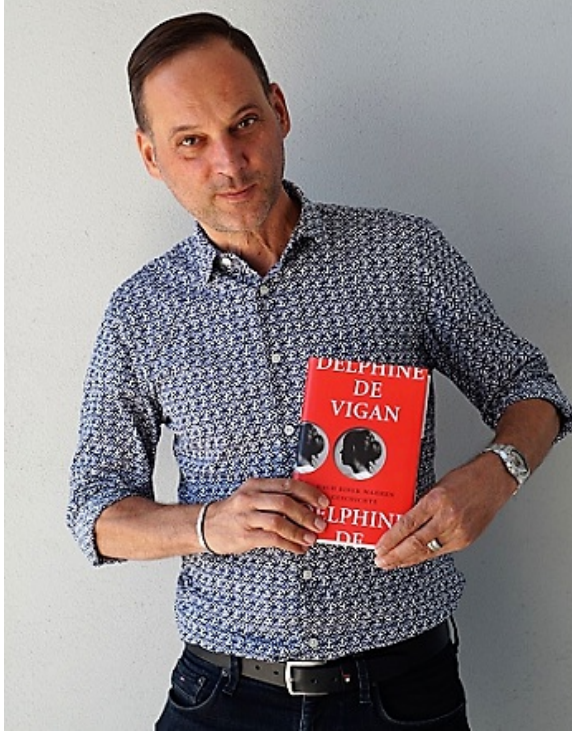
**Ndaba Mandela** erzählt in »Ich habe einen Traum« im aktuellen ZEIT Magazin: »Als Teenager wollte ich vor allem cool sein, Spaß haben, Partys feiern, Gras rauchen, mich irgendwie durchmogeln. Viel weiter gingen meine Träume nicht.«

Nun träumt er davon, dass seine Kinder stolze Afrikaner werden, dass sie andere mit Respekt behandeln und dass auch sie die Prinzipien seines Großvaters Nelson Mandela begreifen und leben. Außerdem träumt er von einem vereinten

---

Afrika. Für **ARD ttt** war Ronja Dittrich in Johannesburg, um mit Ndaba Mandela über sein Buch »**Mut zur Vergebung**« zu sprechen. (Foto: © Jodi Bieber)

---



Was für ein außergewöhnliches Buch. »**Nach einer wahren Geschichte**« ist ein Buch über Macht und Funktion von Literatur und gleichzeitig ein auf vermeintlichen Tatsachen beruhender Psychothriller. Delphine, eine erfolgreiche Schriftstellerin, lernt auf einer Lesung eine Frau kennen und freundet sich mit ihr an. Doch je enger die Freundschaft wird, desto katastrophaler werden die Auswirkungen auf Delphine. Die Freundin, immer nur L. genannt, beginnt Delphine subtil zu manipulieren. Und was zuerst wie Hilfe aussieht, wird im Fortgang der Geschichte zu einer lebensbedrohenden Falle. Zudem kommt es zwischen den beiden Frauen zu einer grundsätzlichen Diskussion darüber, was Literatur kann und was sie können sollte. Der Leser ist immer dicht an den Figuren und möchte ständig eingreifen, Delphine warnen. Doch das Unheil nimmt seinen Lauf. Was ist hier Fiktion, was Realität? Ist dies eine wahre Geschichte? Gab es die unheilvolle Freundschaft wirklich im Leben der Autorin? **Delphine de Vigan** spielt perfekt mit den Erwartungen und Gefühlen ihrer Leser und fesselt sie mit dieser undurchschaubaren Geschichte von Anfang an.

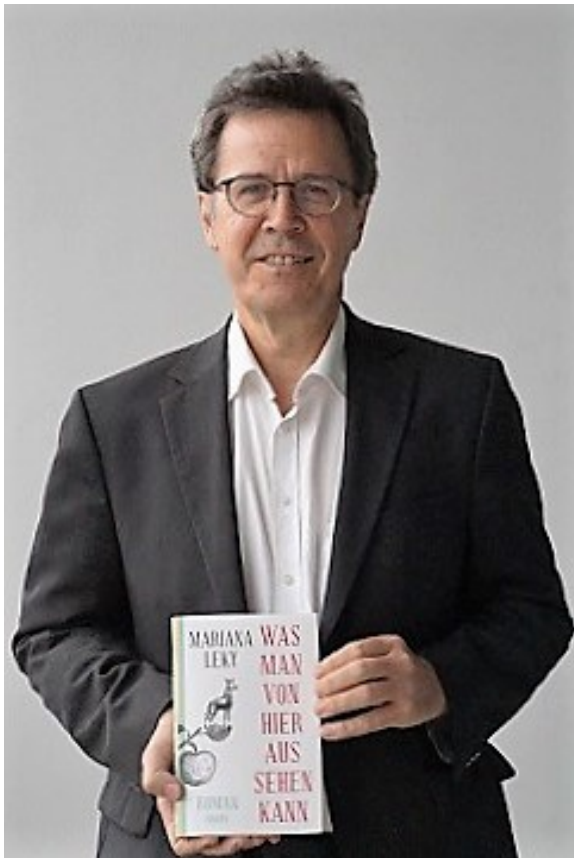
Oliver Pux, Leiter Digital, Aufbau Verlag

---



**Mohsin Hamid** verknüpft in »Exit West« fantastische Elemente (Türen, überall Türen, und keine führt nach Narnia) mit der harten, manchmal auch ernüchternd banalen, Realität eines Paares auf der Flucht vor Krieg und Terror. Die elegante Übersetzung von Monika Köpfer unterstreicht Hamids manchmal fast an ein Märchen erinnernden Stil, der nur zwei Personen einen Namen zugesteht. Am Ende gibt es kein »und sie lebten glücklich bis an ihr Ende«, aber auch keinen effekthaschenden Knall. Ein ganz eigener Roman zu einem aktuellen und gleichzeitig altbekannten Thema.

Ida Thiemann, Editor, De Gruyter



Es gibt Bücher, die liest frau/man gerne und mit Gewinn – und es gibt Bücher, die verzaubern vom ersten Moment an.

**Mariana Lekys** Roman »Was man von hier aus sehen kann« ist so ein zauberhaftes Buch, das federleicht daherkommt und einen doch in Gefilde führt, in denen man noch nicht gewesen ist. Eine Dorfgeschichte mit liebevoll gezeichneten Figuren, in der sich die ganze Welt spiegelt. Leky erzählt von Ferne, von den Unmöglichkeiten der Liebe und vom Tod, und über allem schwebt – allein schon durch ihre wunderschöne Sprache – die Hoffnung, dass im Scheitern auch immer Gelingen liegen kann. Dieser Roman hat schon viele Leser gefunden – aber es sollten noch mehr werden.

Reinhard Rohn, Verlagsleiter, Aufbau Verlag



Mein Lieblings-DuMont-Buch ist »**Heimkehren**« von **Yaa Gyasi**. Die junge Autorin erzählt hier vom Schicksal zweier Schwestern, die in Ghana im 18. Jahrhundert geboren, dann aber auf dramatische Weise getrennt werden: Während Effia mit einem britischen Offizier verheiratet wird und ihre Nachkommen es im inner-afrikanischen Sklavenhandel zu Reichtum bringen, wird die andere Schwester, Esi, auf die amerikanischen Baumwollfelder verschleppt – eine Hölle, aus der es kaum ein Entkommen gibt. Auf kunstvolle Weise und in einfacher, melodischer Sprache folgt Yaa Gyasi nun den Nachkommen beider Frauen auf afrikanischer und amerikanischer Seite des Ozeans und beleuchtet so mit einem Wimpernschlag 200 Jahre afroamerikanischer Geschichte. Um dieses berührende, mitreißende und vielstimmige Leseerlebnis umzusetzen, haben wir das Hörbuch (ungekürzt bei Der Audio Verlag, 2 mp3-CDs, ca. 11h 55 min) mit 14 Sprechern und Sprecherinnen besetzt, u.a. mit Bibiana Beglau, Johann von Bülow und Götz Schubert.

Sophie Asiedu, Lektorin, DAV Der Audio Verlag

---



Mein Lieblings-DuMont-Buch:  
»**Drucktechniken**«. Weil es einen umfassenden Überblick über alle Drucktechniken bietet, sie dabei historisch einordnet und dazu eine ausführliche praktische Anleitung zum Selberdrucken bereithält. Wer verstehen will, wie Goyas Aquatinta-Radierungen oder Hokusais Holzschnitte entstanden sind und es selbst einmal versuchen will, der muss dieses Buch lesen.

Peter Reichenbach, Programm & Lektorat,  
mairisch Verlag



Mittels Imagekampagnen inszeniert der Werber Thomas Hessel, der Protagonist in **Karl Wolfgang Flenders** Debütroman, Bilder einer nachhaltigen, fairen und ethisch-korrekten Welt. »**Greenwash, Inc.**« lässt den Leser ohne Rücksicht auf Verluste hinter die Fassade blicken. Mit den Schlagwörtern des 21. Jahrhunderts wird nämlich nur eines versucht: unseren hemmungslosen Konsum weiter zu legitimieren. Das Gute ist – Flenders selbstoptimierter und skrupelloser Antiheld wird das Opfer seiner eigenen Ambitionen. Beunruhigend ist es jedoch, dass man ahnt, dass schon viele weitere Thomas Hessels in den Startlöchern stehen. Neben der politischen und gesellschaftlichen Relevanz des Themas hat mich vor allem auch Flenders unnachahmliches Gespür für Tempo, Dialoge und abgründigen Witz begeistert. Am 20. August erscheint sein zweiter Roman »**Helden der Nacht**« – ich kann es kaum erwarten!

Peggy von Schoenebeck, ZAP Verlag



Es ist gängige Praxis, den Osten Deutschlands in periodischer Dynamik als Terra Incognita zu bezeichnen. Und genauso gängig ist es, in der deutschen Gegenwartsliteratur nach dem großen Roman zu suchen, der sich diesem Landesteil verschrieben hat. Der Berliner Schriftsteller und Drehbuchautor **Hans-Henner Hess** legt bei DuMont in schöner Regelmäßigkeit lustvoll recherchierte und sehr genau konstruierte Landeskunden vor, die sich als sogenannte Regionalkrimisternen, jedoch viel mehr bieten, als gemeinhin hinter diesem Etikett zu vermuten ist. Im Zentrum der vier bisher erschienenen Werke steht der in der thüringischen Metropole Meiningen lebende Anwalt Fickel, der nur so heißt, weil der DUDE bis in alle Ewigkeit bereits mit Jeff Bridges besetzt ist. Weitere tragende Rollen spielen ostdeutsche Ikonen wie die Bratwurst (»**Grillwetter**«), für Thüringen praktisch so wichtig wie das iPhone für Cupertino, oder die weltberühmte Rennrodelbahn in Oberhof, auf der der Fickel samt seinem Fall (»**Der Bobmörder**«) dermaßen ins Rutschen gerät, dass man beim Lesen eigentlich einen Helm tragen müsste. Und sich danach unbändig auf den nächsten, praktisch unlösbaren Fall freut.

Alexander Nedo, Leitung Vertrieb,  
Suhrkamp

---



Ich habe so ziemlich alles von **Murakami** gelesen – Ehrensache, dass da »**Die Ermordung des Commendatore**« nicht fehlen darf! Ich mag vor allem die unheimlichen, leicht surrealen Elemente in seinen Büchern sehr, die dem Leser ein wenig den Boden unter den Füßen wegziehen. Und der neue Roman macht da keine Ausnahme. Was genau ist zum Beispiel mit diesem merkwürdigen Herrn Menshiki los? Und was hat es mit dem beunruhigenden Mann im weißen Subaru Forester auf sich, der immer wieder unheilvoll aufzutauchen scheint? Auch so etwas, das ich an Murakami mag: Er traut sich, nicht auf jede pedantische Frage von Leserinnen wie mir eine glasklare Antwort zu geben. Ein Pageturner im besten Sinne – unbedingte Leseempfehlung!

Jutta Wallrafen, Lektorin, Kiepenheuer & Witsch



**Nigel Slater** verfiel ich, als ich ihn das erste Mal vor 20 Jahren im englischen Fernsehen sah. Er machte irgendwas unanständig Heißes mit Eis. Seitdem hat er mich durch all meine Küchen begleitet. Und mir in seinen Küchentagebüchern einen ganz privaten Einblick in die seine gewährt. Keiner schreibt sinnlicher übers Kochen und Essen als er. Immer sind seine Rezepte kurz und verlocken zum sofortigen Ausprobieren. Ich könnte stundenlang in seinen Büchern stöbern. Da freue ich mich schon jetzt auf die kalten Tage, einen heißen Ofen und sein neues, »**Das Wintertagebuch**«! (ET: 17. September, Anm. d. Red)

Oliver Lange, Verkaufsleitung, Rowohlt Verlag



Es ist ein Skandal, dass **Geoff Dyer** hierzulande lediglich als Geheimtipp kursiert. Opfert ihm Eure Erstgeborenen, benennt Städte nach ihm, gebt ihm einen nationalen Feiertag! Weniger lasse ich nicht gelten. Dyer ist der wahre Gott der Autofiktion (Wie bitte? Karl Ove Wer?) und »**Sex in Venedig, Tod in Varanasi**« (im Original: »Jeff in Venice, Death in Varanasi« – gut, oder?) ist das perfekte Einsteigerbuch. Danach »**Aus schierer Wut**«, dann »**White Sands**«, dann »**Reisen, um nicht anzukommen**«, dann...

Mona Lang, Lektorin, Kiepenheuer & Witsch



Das meiste von dem, was ich bisher über Dinosaurier wusste, kam aus einem *Was ist was*-Buch (und von dem kleinen Ding hier vorne links). Dank **Bernhard Kegel** hat sich das jetzt geändert. Sein Buch »**Ausgestorben, um zu bleiben**« braucht keine perfekt animierten Raubsaurier, um spannend zu sein (obwohl perfekt animierte Raubsaurier natürlich auch Thema im Buch und grundsätzlich absolut zu begrüßen sind). Dazu steckt es voller Wissen und wird trotzdem nie belehrend. Im Gegenteil: Selten erfährt man so viel Neues, während man bestens unterhalten wird.

Florian Ringwald, Presse und Online, Galiani Berlin

---

LESUNGEN IM JULI

---



05. Juli Krefeld	Judith Kuckart <b>Dass man durch Belgien muss auf dem Weg zum Glück</b>	► mehr
12. Juli Krefeld	Fikry El Azzouzi <b>Sie allein</b>	► mehr
12. Juli Berlin	Oliver Bottini <b>Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens</b>	► mehr
14. Juli Bad Heilbrunn	John von Düffel <b>Vom Wasser</b>	► mehr
15. Juli Bad Heilbrunn	John von Düffel <b>Vom Wasser</b>	► mehr
26. Juli Offenburg	Oliver Bottini <b>Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens</b>	► mehr

ALLE LESUNGEN ANZEIGEN

## GEWINNSPIEL



**Hala Alyan** sprach im **Interview** mit Vanessa Briese über ihren Roman »**Häuser aus Sand**«.

Den ersten drei InterviewleserInnen, die uns an [presse@dumont-buchverlag.de](mailto:presse@dumont-buchverlag.de) schreiben, was Hala Alyan »das Schönste an dem Projekt« fand, schicken wir das Buch ZU. (Foto: © Luc Kordas)

## VIDEOTIPP



Thomas Andre und Rainer Moritz unterhalten sich im Videoformat »**Aufgelesen**« vom Hamburger Abendblatt über »**Immergleiche Wege**« von **Richard Russo**. Thomas Andre sagt: »Ein Erzählungsband, der die Lektüre lohnt.«

# IM JUNI ERSCHIENEN



»**Häuser aus Sand**« von **Hala Alyan**  
»**Mut zur Vergebung**« von **Ndaba Mandela**  
»**Auch Affen fallen mal von Bäumen**« von **Ella Frances Sanders**

und als Taschenbuch

»**Ein Mann der Tat**« von **Richard Russo**  
»**Hochzeit im Café am Meer**« von **Phillipa Ashley**

## FOLGEN SIE UNS

 Facebook

 Twitter

 Instagram

 YouTube

Tel: +49 (0)221 / 224-180

Fax: +49 (0)221 / 224-1973

E-Mail: [info@dumont-buchverlag.de](mailto:info@dumont-buchverlag.de)

Web: [www.dumont-buchverlag.de](http://www.dumont-buchverlag.de)

---

Diese E-Mail wurde verschickt an und entspricht unserem monatlichen Newsletter-Service. Für den Newsletterversand als solchen verarbeiten wir lediglich Ihre E-Mail-Adresse, die Sie uns dazu mitgeteilt haben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mündlich oder schriftlich widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer Daten für diesen Newsletter-Versand jederzeit widersprechen, indem Sie den Newsletter abbestellen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung" an diese Adresse: [presse@dumont-buchverlag.de](mailto:presse@dumont-buchverlag.de) oder melden Sie sich bei untenstehenden Link „hier abmelden“ ab. Auch in jedem folgenden Newsletter bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich vom Newsletter abzumelden. Sollten Sie keine weiteren Informationen auf elektronischem Weg wünschen, können Sie sich jederzeit hier abmelden: [hier abmelden](#).

---